

# Städtepartnerschaft Witten-Kursk



## Konzerte blinder Musiker aus Kursk

Werke russischer und internationaler Komponisten und  
Folklore aus Russland

Es musizieren Studenten der einzigartigen Musikschule  
Russlands für Blinde und Sehbehinderte

*Sonntag 23. Oktober 19.00 Uhr  
Erlöserkirche Witten-Annen • Westfeldstraße*

*Freitag 28. Oktober 19.00 Uhr  
Konzertsaal Haus Witten • zusammen mit Schülern der  
Musikschule Witten*

**Eintritt frei**

Freundeskreis Witten-Kursk • Blinden- und Sehbehindertenverein Witten  
Partnerschaftsverein Witten



Fünf Lehrer und fünf Studenten der Kursker Musikschule für Blinde fühlen sich in Witten rundum wohl. Ihr erstes Konzert in der Erlöserkirche war ein voller Erfolg.

RN-Foto: Zabka

## 50 Stunden westwärts

Lehrer und Studenten der Kursker Musikschule für Blinde zu Gast in der Partnerstadt

**WITTEN • Fast wäre der Besuch gar nicht zustande gekommen. Denn viele Eleven der Kursker Musikschule für Blinde besaßen keinen Reisepass.**

Schließlich wurde es doch möglich, zumindest je fünf Studenten und Lehrer sowie einige Begleiter in der Partnerstadt Witten zu begrüßen. Die Freude ist auf beiden Seiten groß.

50 Jahre ist diese Art Kollegscheule inzwischen alt, und sie gilt als wohl einzigartig in ganz Europa. Die insgesamt 100 Jugendlichen werden zu Instrumentalisten, Sängern, Orchester- oder Chorleitern ausgebildet und haben nach vier Jahren schließlich ein Diplom in der Tasche.

„Damit ist es möglich, an der Universität zu studieren, etwa in Rostow oder Moskau“, weiß Schuldirektor Sta-

nislav Popkow. Und später gebe es für die Sehbehinderten und Blinden durchaus gute Chancen auf einen Arbeitsplatz am Theater oder auch als Solist.

Popkow und seine Mitstreiter sind auf Einladung des Wittener Partnerschaftsvereins, des Freundeskreises Witten/Kursk und des Blindenvereins in die Ruhrstadt gereist. 50 Stunden Busfahrt haben sie auf sich genommen. „Alle vier Stunden gab es eine Pause“, erzählt Vera Filippova, die den Freundeskreis Kursk/Witten führt, der seit 1994 besteht.

### Publikum begeistert

Am Sonntag gab die Gruppe ihr erstes Konzert, und das Publikum in der Erlöserkirche war begeistert. Artjom Wjasnikow, der wie seine Mitstudenten das 1. Mal in Deutsch-

land ist, spricht von vielen guten Eindrücken. Geboren wurde der 19-jährige Sehbehinderte in Lipezk, und das ist immerhin einige 100 Kilometer von Kursk entfernt.

Die Eltern hatten seine Begabung entdeckt, ihn in die Musikschule geschickt, bis er schließlich den Weg nach Kursk fand. Dort studierte er erst Gitarre, dann Saxophon, inzwischen im 3. Semester. Seine Kollegen haben eher volkstümliche Instrumente mitgebracht wie das Bajon, ein spezielles Akkordeon, und die Balalaika. Gitarren- und Klaviermusik sowie Gesang runden das Spektrum ab.

Am Dienstag stand für die Gruppe eine spezielle Stadtführung auf dem Programm, die Dr. Detlef Thierig vom Blindenverein organisiert hatte. Von ihm wurden Zielpunkte ausgewählt, an denen über

Geräusche oder Berührungen ein lebendiges Bild Wittens entstehen soll. Horst Görlitz vom Freundeskreis Witten/Kursk nennt etwa die Reliefs am Rathausportal.

Ein weiteres Konzert können die Wittener diesen Freitag, 28. Oktober, um 19 Uhr im Haus Witten erleben. Eine Vielzahl kurzer Stücke steht auf dem Programm, um allen Studenten und Dozenten die Möglichkeit zu geben, ihre Instrumente vorzustellen.

Die Rückreise der Gruppe musste im übrigen verschoben werden. Da sich für den Sonntag kein Bus organisieren ließ, dürfen die Kursker zwei Tage länger in Witten bleiben. Kein Problem, auch was die Verlängerung der Visa angeht. „Das Ausländeramt hat sich sehr kooperativ gezeigt“, freut sich Horst Görlitz mit allen Beteiligten. ■ Martin Schrahn

RN 22.10.05

# Blinde Menschen musizieren virtuos

## Besuch aus der Partnerstadt Kursk

**Witten** ■ Man kann sich das kaum vorstellen: Blinde Menschen spielen virtuos anspruchsvolle Werke der Musikliteratur und komponieren sogar selbst, mit Hilfe spezieller Apparaturen. Eine der wenigen europäischen Schulen, an denen blinde Berufsmusiker ausgebildet werden, ist in Kursk, unter Leitung von Stanislaw Popkow. Fünf Studenten dieser Schule, fünf Dozenten und zwei Dolmetscherinnen sind bis zum 30. Oktober Gäste der Partnerstadt Witten.

Um diesen Besuch möglich zu machen, arbeiten in Witten drei Vereine zusammen: der Freundeskreis Witten-Kursk, der Blinden- und Partnerschaftsverein.

Erste Gelegenheit, die russischen Musiker zu erleben, ist diesen Sonntag, 23. Oktober, um 19 Uhr in der Erlöserkirche. Russische Volkslieder stehen auf dem Programm sowie Werke u. a. von Mozart, Glinka, Tschajkowski. Eine Vielzahl kurzer Stücke wurde für diesen Auftritt ausgewählt, um allen Studenten und Dozenten Gelegenheit zu geben, sich und ihre Instrumente vorzustellen. Dabei gibt es einen interessanten Programm-Schwerpunkt mit dem Auftritt des Ensembles für russische Volksinstrumente.

Witten lernen die Besucher am Dienstag, 25. Oktober, bei einem Stadtrundgang näher kennen. Dr. Detlef Thierig vom Blindenverein hat dafür vor allem Zielpunkte ausge-



**Stanislaw Popkow** Foto: privat

wählt, an denen über Geräusche und Dinge, die man anfassen kann, ein lebendiges Bild der Ruhrstadt entsteht.

Auch der Donnerstag dient der weiteren Erkundung Wittens. Das Industriemuseum Zeche Nachtigall ist das Hauptziel. Und nebenan, auf dem Gelände der Zeche Theresia, gibt es im Grubenbahnmuseum mit Sicherheit viele Details, die man anfassen kann und viel Gerumpel und Motorstampfen und Pfeiftöne für den akustischen Eindruck.

In die Holzkampfschule geht es am Freitag, 28. Oktober. Studenten wie Dozenten werden dort in den Unterricht integriert und können den Wittener Schülern vermitteln, wie sie trotz ihres Handicaps die Schwierigkeiten des Lebens meistern. Am frühen Nachmittag empfängt die Bürgermeisterin die russische Gruppe. Und um 19 Uhr, gibt's im Haus Witten ein weiteres Konzert.

# Herzlicher Empfang nach 50-Stunden-Tour

Blinde und sehbehinderte Musiker aus Kursk zu Gast  
in Witten. Konzert in der Erlöserkirche ein Erfolg.



**Verschlaufpause vorm Ratskeller: Noch bis Dienstag besuchen Studenten und Lehrer der Musikschule für Blinde und Sehbehinderte in Kursk ihre Partnerstadt. Höhepunkt ist ein Konzert im Haus Witten.**

## Von Ralf Ritter

„Spontan begeistert“ waren sie bei ihrem Besuch der Musikschule für Blinde und Sehbehinderte im russischen Kursk, schwärmen Erich Bremm vom Partnerschaftsverein und Horst Görlitz vom Freundeskreis Witten/Kursk. „Die müssen wir einladen“, schworen sie sich Mitte 2004. Seitdem glühten die Drähte zwischen den Partnerstädten, jetzt sind die Musiker angekommen: Fünf blinde und sehbehinderte Studenten, fünf Dozenten mit Direktor Stanislaw Popkow an der Spitze, zwei Vorstands-Frauen vom Freundeskreis Kursk/Witten. Anderthalb Jahre später - und doch eher als gedacht.

Denn vor drei Wochen noch, erzählt Görlitz, wollten sie die Reise verschieben, in den Frühling 2006. Keine Reispässe, keine Visa - kein Austausch. Die Studenten dieser besonderen Musikschule, die es in Russland nur in Kursk und in Deutschland in dieser Form gar nicht gibt, kommen aus Moskau im Westen oder Wladiwostok im Osten. Sie sind Kinder wohlhabender wie armer Eltern, manche sind Waisen. Doch Vera Filippova, Vorsitzende des dortigen Freundeskreises, ließ nicht locker - und am Samstagabend, nach 50 Stunden Busreise, erreichten die Musiker ihre deutsche Partnerstadt.

Untergebracht sind sie im Hotel, betreut werden sie von

Ehrenamtlichen des Freundeskreises, des Partnerschaftsvereins und des Blindenvereins Witten. Diese drei Vereine tragen auch die Kosten - und sorgen für ein großes Programm (s. Info-Kasten).

## Absolventen haben gute Chancen auf einen Job

Das ist prall gefüllt mit Ausflügen und Konzerten, für Studenten wie den 19-jährigen Saxophonisten Artjom Wjasnikow ist es vor allem eins: ein tolles Erlebnis. „Sehr gut“ nennt er seine ersten Eindrücke und lächelt zufrieden. Es ist die erste Konzertreise des schwerst sehbehinderten Russen, der einmal Solist werden will oder Mitglied eines großen Orchesters. In jedem Fall: Vollblutmusiker. Ein Profi.

Möglich ist das, versichert Direktor Popkow. 100 Studenten - alle Stipendiaten - zählt die staatliche Einrichtung, vier Jahre dauert die Ausbildung. Anschließend können die Diplomanden an eine reguläre Musikhochschule wechseln, etwa in Moskau. Und so manch einer seiner Ex-Schüler, sagt Popkow, habe den Sprung an die russische Musikspitze geschafft.

Was die Studenten und ihre Lehrer auf dem Klavier, mit Saxophon, Gitarre, Harmonika, Balalaika und ihrer Stimme drauf haben, bewiesen sie bereits am Sonntagabend in der Erlöserkirche: Ohne Zuhörer nicht gehen. „Der Empfang war sehr herzlich“, sagt Wjasnikow mit Stolz in der Stimme.



Wie Blinde Buchstaben lesen, so ertasten blinde Musiker auch Noten - und spielen dann nach Gefühl. Fotos: Werner Liesenhoff

## Konzert im Haus Witten musikalischer Höhepunkt

Ein interessantes Programm haben die Wittener Organisatoren für ihre Gäste aus Kursk auf die Beine gestellt. So bietet etwa Detlef Thierig vom Blindenverein heute eine besondere Stadtführung an, u. a. mit einem eigens für Blinde

angefertigten Innenstadtplan. Das größte der vier Konzerte findet am Freitag (19 Uhr/Eintritt frei) im Haus Witten statt. Folklore und Klassik, auch im Zusammenspiel mit Schülern der Wittener Musikschule, stehen auf dem Programm.

*Kursker Prawda vom 19.10.2005*

## **Die Freunde fahren nach Deutschland**

Morgen fahren 10 Mitglieder des Freundeskreises „Kursk-Witten“ nach Deutschland.

Die Freundschaft zwischen Kursk und Witten wurde vor 17 Jahren geknüpft.

In diesem Jahr haben die Delegationen aus Witten mehrmals die Stadt Kursk besucht. Im Juli war der Besuch der Mitglieder des Freundeskreises „Witten-Kursk“. Vor der Abreise haben die Wittener das Musik-Colleg Kursk besucht. Und es ist jetzt die Zeit gekommen, einen Gegenbesuch abzustatten. In zehn Tagen haben die Studenten und Lehrer des Musik-Colleg-Internates nicht nur die Stadt Witten zu besichtigen, sondern auch ihre Kunst zu zeigen. – sie haben ein umfangreiches Konzertprogramm vorbereitet.

Alle Reisekosten haben die Gastgeber übernommen.

### **■ Друзья отправятся в Германию**

**Завтра 10 членов общества «Круг друзей Курск - Виттен» отправятся в Германию.**

Дружба между курянами и виттенцами завязалась семнадцать лет назад. В нынешнем году делегации из Виттена неоднократно посещали Курск. Последний раз группа членов общества «Круг друзей Курск - Виттен» гостила в нашем городе в июле. Уезжая, виттенцы пригласили курян посетить их родной город. И вот настало время нанести ответный дружеский визит. В 10-дневной поездке примут участие студенты Курского музыкального колледжа-интерната и их преподаватели. Куряне смогут не только ознакомиться с немецким городом, но и показать себя - для этого они подготовили довольно обширную концертную программу. Все расходы по пребыванию гостей радушные хозяева взяли на себя.

